

# REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 12

Ausgegeben: 12. Dezember 1969

Nr. 14

## Zwei neue Miriden aus der Türkei (Hemiptera, Heteroptera)

mit 24 Figuren

GUSTAV S E I D E N S T Ü C K E R  
Eichstätt / Bayern

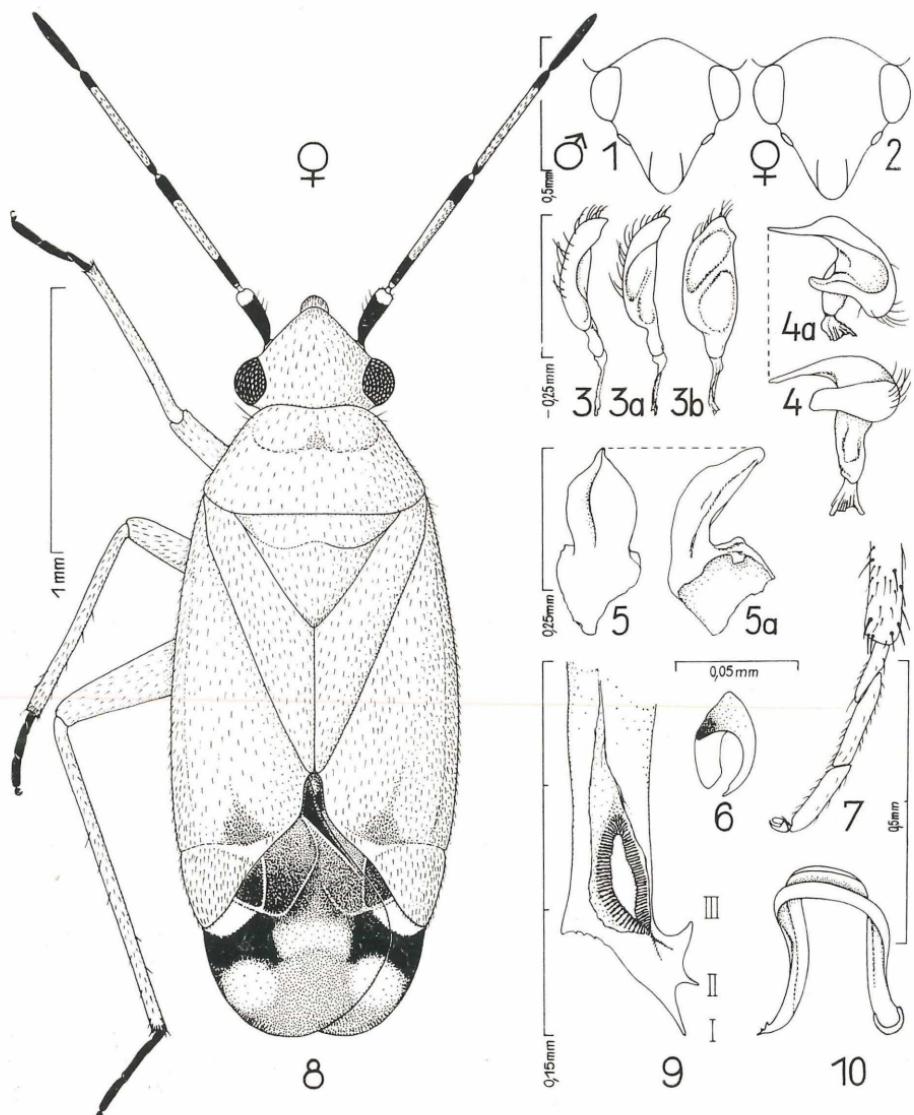
### I. *Macrotylus ancyranus* n. sp.

Diese Art wurde in Mittelanatolien gefunden, etwa 18 km nördlich von Ankara. Sie gehört zu den kleinsten Formen ihrer Gattung. Mit *Macrotylus attenuatus* JAK. hat sie das ausnehmend kurze Fühlerglied II gemeinsam, das kaum die Länge der Kopf-Diatone erreicht. Dadurch ist sie von der *paykulli*-Gruppe leicht zu unterscheiden. *Macrotylus attenuatus* JAK., der bisher nur aus den Gebieten nördlich des Schwarzen Meeres gemeldet war, konnte gleichfalls in der Türkei festgestellt werden. Er trat am Jylanli-Dagh bei Kayseri im Mai und Juni zahlreich auf und ist bei Ankara zusammen mit der neuen Art gesammelt worden. Während *attenuatus* aber an Potentilla gebunden ist, lebt *ancyranus* n. sp. auf einem hochstieligen, blaurot blühenden Salbeigewächs.

Wenn ich beide Arten nebeneinander in die Tabelle von REUTER (Hem. Gym. Eur. III, p. 535) einfüge, so geschieht das vorwiegend aus praktischen Gründen:

- 28 (15) Fühler kurz, schwarz gezeichnet; Glied II kaum länger, als der Kopf breit ist. Schwarze Behaarung der Oberseite kurz und gleichmäßig, ohne fleckenbildende Haargruppen. Membran mit tiefschwarzer, vom Lateralrand zur Distalader reichender streifenförmiger Zeichnung.
- 29 (30) Größe 1,75–2,5 mm. Corium einfärbig hell oder nur die Clavus-Spitze dunkler. Schwarze Zeichnung der Membran schmal, strichförmig. Tibien am Kniegelenk schwarz. *attenuatus* JAK.
- 30 (29) Größe 2,6–3,1 mm. Corium in der Mitte des Distalrandes mit dunkler Makel. Schwarze Zeichnung der Membran breit, bandförmig. Tibien einfärbig hell. *ancyranus* n. sp.

Die wichtigsten Merkmale von *ancyranus* n. sp. sind natürlich dem Genitalapparat zu entnehmen, womöglich erlauben sie sogar eine Aussage zur besseren, phyletischen Eingliederung. Die Spitze der Vesika ist nämlich mit drei kurzen Fortsätzen ausgerüstet, die nach Form und Lage bereits eine grundlegende Übereinstimmung mit

Abb. 1: *Macrotylus ancyranus* n. sp.

1–2: Kopf, Oberseite – 3: Rechtes Paramer, aus drei Richtungen – 4: Linkes Paramer – 5: Aedeagal sheath (= Theka) – 6: Kralle mit Haftlappen – 7: Hintertarsus – 8: Habitus des ♀ – 9: Spitze der Vesika – 10: Vesika.

*Macrotylus galatinus* SEID. verraten (siehe Fig. 9 der Reichenbachia 10, Nr. 17, S. 146). Die apikalen Fortsätze I und II sind gleichfalls dünn und spitz, während der zahnförmige Fortsatz III eine nach rückwärts weisende Richtung einnimmt, eine Präformation, die durchaus in eine Entwicklungsreihe *ancyranus-galatinus-hamatus* passen könnte. Beim Vergleich der Abbildungen ist zu beachten, daß die Organe nicht seitengleich dargestellt sind. Äußerlich weist schon der Corium-Fleck darauf hin, daß *ancyranus* n. sp. trotz seiner geringen Größe nicht zur *paykulli*-Verwandschaft gehört.

Im übrigen ist noch der stark gewundene U-förmige Trakt der Vesika wie auch der stumpfe obere Ramus am linken Paramer und die breit ausgebauchte Theka kennzeichnend.

**B e s c h r e i b u n g** Gestalt oval, 2,6mal so lang wie breit. Hell grünlichgelb. Oberseite mit feiner, gleichmäßiger Behaarung; Haare kurz, anliegend, schwarz. Matt, oder nur mit sehr schwachem Glanz. Kopf geneigt, von oben gesehen 0,7mal, von vorn gesehen ebenso lang wie breit. Scheitel beim ♂ 2,6mal, beim ♀ 3mal so breit wie das behaarte, schwarze Auge. Tylus breit vorstehend, distal abgerundet; Spitze dichter behaart und deshalb dunkler erscheinend. Fühler 0,52mal so lang wie der Körper; Glied I schwarz, Distalrand schmal gelblichweiß; Glied II so lang wie die Kopfdiatone, gelblich, proximal und distal schwarz, am Basalgelenk weiß; Glied III schmutzig gelbbraun, gegen beide Enden dunkler; Glied IV schwarzbraun. Längenverhältnis der Glieder I:II:III:IV wie 15:38:30:17. Pronotum trapezförmig, 0,47mal so lang wie breit und fast 1,5mal so breit wie der Kopf; Seiten gerade, Vorderrand leicht eingebuchtet. Corium in der Mitte des Distalrandes mit einem dreieckigen dunkelgrauen Fleck. Membran rauchgrau mit grünlichgelben Adern; Zellen schwärzlichgrau, proximal aufgehellt; Lateralwinkel weißlich; vom Lateralwinkel zur Zellenspitze ein breites und tiefschwarzes Wellenband, distal davon ein heller Kreisfleck. Unterseite hell grünlichgelb, fein gelblich behaart. Das Rostrum erreicht die Hinterhüften, Labrum und Spitzenglied schwarz. Beine von Körperfarbe, fein schwarz behaart. Schienen schwarz bedornt. Tarsen ganz schwarz oder wenigstens das letzte Glied schwarz; Längenverhältnis der Glieder I:II:III wie 7:12:10. Parameren annähernd von gleicher Länge; linkes Paramer löffelförmig, innenseits mit schwacher Diagonalleiste. Spitze schräg abgeschnitten; am rechten Paramer ist der obere Fortsatz breit abgestumpft. Theka (= aedeagal sheath) bauchig verbreitert. Vesika U-förmig gewunden, Spitzenteil mit drei dornförmigen Anhängen. Länge des ♂ 2,6–2,8 mm, des ♀ 2,7–3,1 mm. Weitere Maße (1 = 15,15 Mikron) beim ♂ ♀ Kopfdiatone 37'38'; Synthlipsis 21'23'; Pronotum lang 27, breit 56; Kommissur 39/37; Hinterschiene 88, Hintertarsus 26.

Holotypus (♂) und 14 Paratypen (6 ♂♂, 8 ♀♀) aus der Türkei, gesammelt am Westufer des Çubuk-Göl bei Ankara auf *Salvia* sp. vom 28. Juni bis 6. Juli 1967, in meiner Sammlung.

## II. *Dicyphus seleucus* n. sp.

Wegen der gemischt verteilten Merkmale kann diese Art nur schwer in die vorhandenen Untergattungen eingereiht werden. Die geringe Körpergröße (2,5–2,7 mm), der schwarze Kopf mit der typischen Ocellarfleckung wie auch die Vielzahl der Dornsklerite im Genitaltrakt sind kennzeichnend für das Subgen. *Brachyceraea* FIEBER.

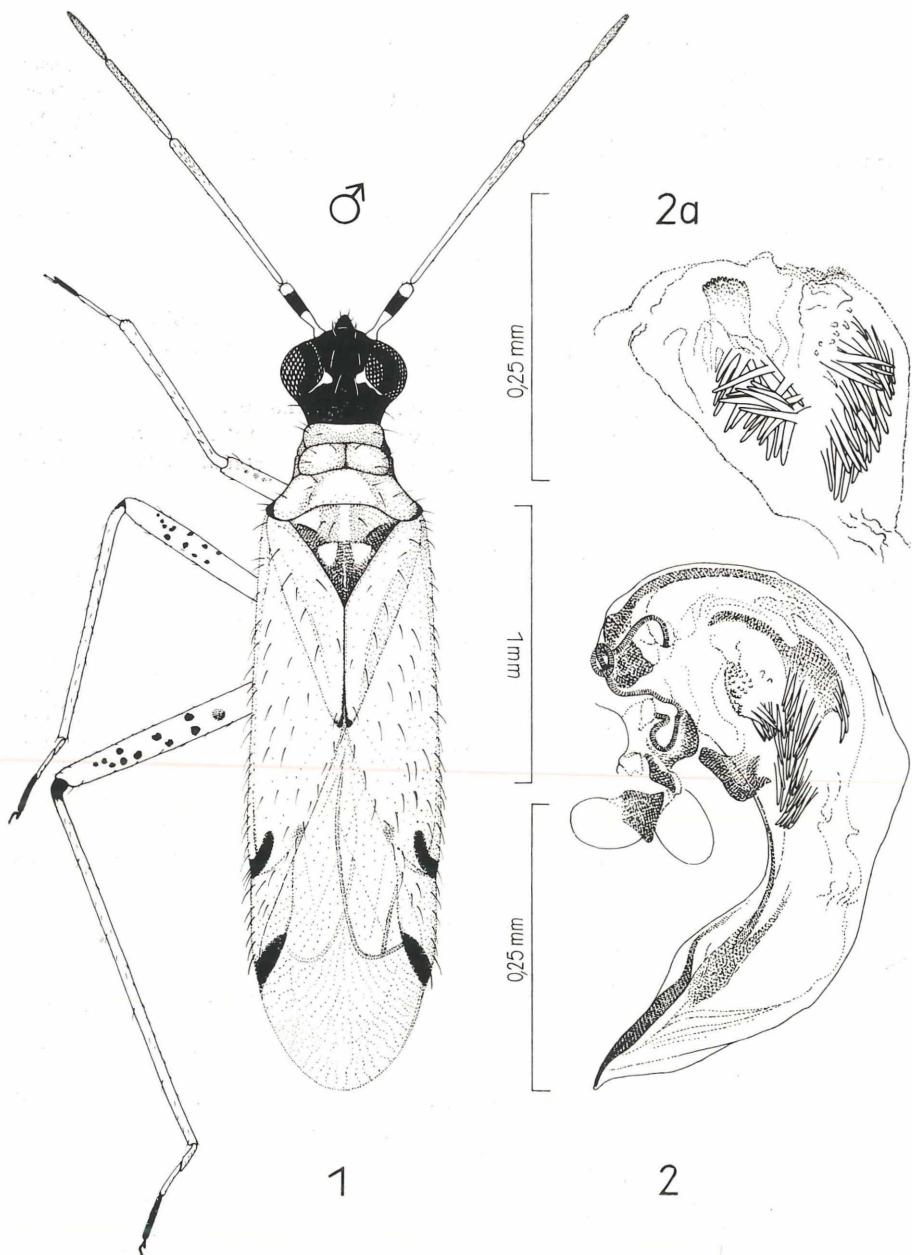


Abb. 2: *Dicyphus seleucus* n. sp.

1: Habitus des ♂ — 2: Aedoeagus — 2a: Stabsklerite des Endosoma.

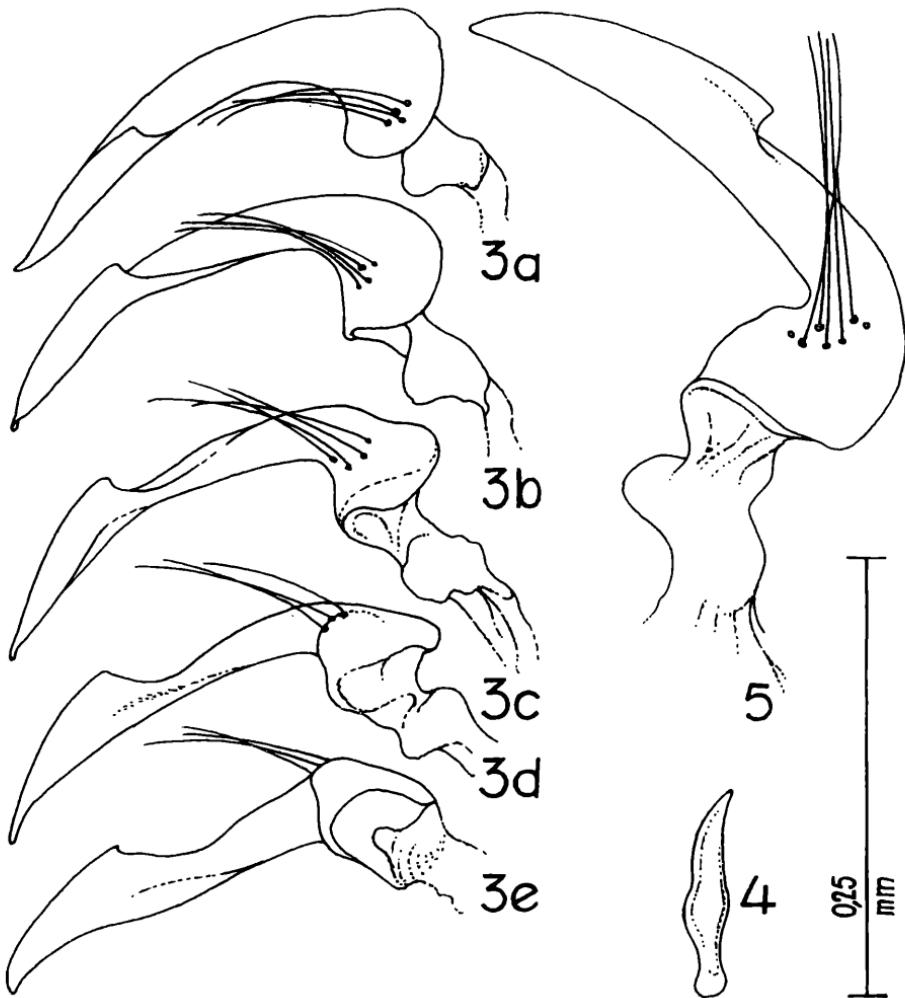


Abb. 3: *Dicyphus seleucus* n. sp. und *D. hyalinipennis*

3a—e: Linkes Paramer (Drehung in der Längsachse. Lage 3c entspricht der Ansicht von Fig. 5) — 4: Rechtes Paramer.

*Dicyphus hyalinipennis* BURM. — 5: Linkes Paramer.

Andererseits verweisen die langen und schlanken Extremitäten, die grazile Gestalt, der schmale Scheitel am längeren Kopf und die aneinanderstoßenden Schwielen des Pronotum auf das Subgen. *Dicyphus* s. str. Nach dem habituellen Gesamtbild muß ich mich für die Stammgruppe entscheiden, zumal auch Farbkleid und Zeichnung in diese Richtung zielen. Somit liegt eine ungewöhnlich kleine Form aus der *hyalinipennis*-Verwandtschaft vor. Der linke Genitalgriffel des ♂ unterschreitet wesentlich

die entsprechenden Maße von *cerastii*, *stachydis*, *escalerae* und *hyalinipennis* (Fig. 3a–e); daneben fällt der deutlich verengte Hakenfortsatz auf, der in einen stark verbreiterten und ziemlich tief angesetzten Kamm einmündet.

**B e s c h r e i b u n g** ♂ und ♀ makropter. Gestalt sehr klein, schlank; das ♂ 4,9mal, das ♀ 4,3mal so lang, wie das Pronotum am Hinterrand breit ist. Kopf, Pronotum und Halbdecken mit langen schwarzbraunen Haaren besetzt, die doppelt so lang sind wie der Durchmesser der Tibien. Glänzend.

Kopf breiter als lang; schwarz, ein punktförmiger Fleck am Scheitel neben dem Auge und ein schmaler Streif am Augenhinterrand gelblichweiß. Scheitel beim ♂ 1,0mal, beim ♀ 1,26mal so breit wie das rotbraune Auge. Fühler hell, schlank, fein braun behaart, halb so lang (♂) oder fast halb so lang (♀) wie der Körper samt Halbdecken; Glied I länger als die Synthlipsis, medial mit breitem, schwarzbraunem Ring; Glied II beim ♂ 1,13mal, beim ♀ 0,7mal so lang, wie der Hinterrand des Pronotum breit ist, distal leicht gebräunt (♂) oder auch proximal mit dunklem Ring (♀); Glied III und IV bräunlich; Längenverhältnis der Glieder I:II:III:IV wie 15:42:23:14 (♂) oder 13:30:19:13 (♀). Pronotum 1,7mal (♀) bis 1,8mal (♂) so breit wie in der Mediane lang, gelbbraun; Schwielen groß, gewölbt, rötlichgelb, medial aneinanderstoßend und 1,5mal so lang wie der Halsring; Hinterecken am Rande geschwärzt. Mesoscutum rötlichgelb, mit zwei dunklen Längsstreifen; Scutellum mit breiter schwarzbrauner Mediane, seitlich zwei gelblichweiße Keilflecken freilassend. Halbdecken hellgrau, schwach durchscheinend, das Abdomen weit überragend; im Distalwinkel des Corium und des Cuneus ein hornförmiger rotbrauner Fleck; Membran glashell, Adern distalwärts rötlichbraun. Unterseite schwarz, Orifizien gelb. Rostrum gelblich, Spitze schwarz, erreicht die Mittelcoxen. Beine blaßgelb, Femora oberseits und unterseits mit zwei Reihen schwarzer rundlicher Flecken. Tibien fein schwarz bedornt, die Dornen sind länger als der Tibiendurchmesser und entspringen nicht aus schwarzen Höfen. Kniegelenke und Endglieder der Tarsen geschwärzt, Hintertarsen etwa 0,3mal so lang wie die Hintertibie.

Linkes Paramer des ♂ mit schlankem, distalwärts verengtem Hakenfortsatz; der Stiel ist länger als der apikal angesetzte Kamm. Rechtes Paramer klein, pfriemenförmig (Fig. 3 und 4). Aedeagus mit zahlreichen kleinen Stabskleriten, die auf zwei Gruppen von zirka 20 und 40 Dörnchen verteilt sind (Fig. 2 und 2a).

Länge: ♂ 2,78 mm, ♀ 2,56 mm; Breite: ♂ 0,69 mm, ♀ 0,66 mm. Weitere Maße (1 = 15,15 Mikron) ♂ ♀ Kopf lang 25/25, breit 30/31; Scheitelbreite 10/12; Pronotum lang 20/23, breit 37/39, Längenverhältnis Kragen Schwielen Proximalabschnitt in der Mediane = 4:6:10 5:8:10; Pronotumbreite am Halsring 19/21; Länge der Kommissur 28/28; Breite des Hinterschenkels 7/7; Länge der Hinterschiene 90/78; Länge des Hintertarsus 25/24, Gliederverhältnis I:II:III = 6:13:9; Gesamtlänge 184/169, Breite 46/44; Haarlänge der Oberseite 5–8.

Holotypus (♂) und Paratypus (1 ♀) aus der südlichen Türkei, in meiner Sammlung. Fundort: Harbije bei Antakya (Hatay), am 26. April 1960 an Rauhhaargewächs (Boraginaceae).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1968-70

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Seidenstücker Gustav

Artikel/Article: [Zwei neue Miriden aus der Türkei \(Hemiptera, Heteroptera\)](#)  
[143-148](#)